

Museumspreis des hbs kulturfonds in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung vergeben

Preisträger sind Dr. Sabine Wolfram, Thomas Spring und Prof. Uwe R. Brückner

Das Team dreier Personen: **Dr. Sabine Wolfram**, Direktorin des smac – Staatliches Museum für Archäologie in Chemnitz, **Thomas Spring**, Projektleiter, und **Prof. Uwe R. Brückner**, Ausstellungsgestalter des Atelier Brückner, wird mit dem Museumspreis des hbs kulturfonds ausgezeichnet.

Die Preisvergabe findet am **Montag, 19. Januar 2015, 18 Uhr**, im smac, Stefan-Heym-Platz 1, Chemnitz statt.

Die Preisträger wurden von Prof. Gerhard Kilger, Gründungsdirektor der DASA und Initiator des Szenografie-Gipfels, vorgeschlagen. In seiner Begründung heißt es:

„Das smac ist auf beeindruckende Weise neuartig. Es ist zum einen konzeptionell ein neuer Typ eines archäologischen Museums, das wissenschaftlich gut vernetzt auf dem neuesten Forschungsstand basiert und zum anderen die Methode der wissenschaftlichen Arbeit selbst thematisiert. Zudem ist dies didaktisch gut aufgearbeitet, so dass der Besuch nicht nur für Fachpublikum, sondern auch für die breite Öffentlichkeit sehr spannend und interessant ist.

Besonders beeindruckend und ausschlaggebend für die Wahl der drei Preisträger ist, dass Leitung, Gestalter und Kurator sehr eng verzahnt gearbeitet haben. Das Ergebnis ist eine Gestaltung, die eine themenbezogene Ästhetik anbietet, eine Szenografie, die eine erzählerische Struktur schafft, und Medieneinsatz, der gekonnt der Umsetzung der Vermittlungsziele dient. Somit ist es gelungen, sowohl Jugendliche als auch ältere Menschen für das smac zu begeistern.

Diese Leistung konnte nur durch das konstruktive und beispielhafte Zusammenwirken von Leitung, Gestaltung und Projektleiter entstehen. Es ist daher folgerichtig, dass Dr. Sabine Wolfram, Thomas Spring und Prof. Uwe R. Brückner gemeinsam mit dem Preis ausgezeichnet werden.“

Das Preisgeld beträgt jeweils 2.000 Euro und wird den Preisträgern direkt zur Verfügung gestellt.

Der Museumspreis wird alle zwei Jahre vom hbs kulturfonds in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung vergeben und zeichnet Kuratorinnen und Kuratoren, Ausstellungsgestalterinnen und Ausstellungsgestalter in ganz Deutschland aus, die an einer aktuellen Ausstellung in einem Museum oder einem Ausstellungshaus maßgeblich mitgewirkt haben. Eine Bewerbung für den Museumspreis des hbs kulturfonds ist nicht möglich. Der Preisträger wird durch einen fachkundigen Beauftragten benannt.

Der hbs kulturfonds in der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ist aus der Kulturstiftung hbs hervorgegangen. Diese wurde 1998 von den Eheleuten Dr. Heinz und Brigitte Schirinig gegründet. Die Stiftung konzentrierte ihre Mittel auf die Vergabe zweier Preise, den Museumspreis und einen Kritikerpreis für Ausstellungsbesprechungen. Die Preise werden in unveränderter Form nun vom hbs kulturfonds vergeben.